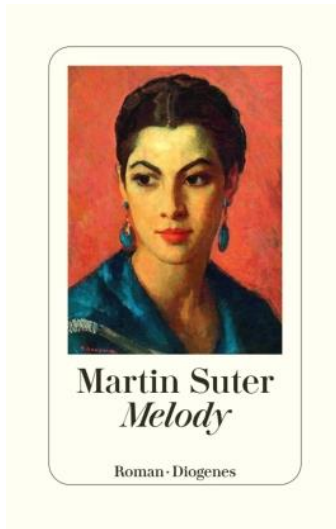


Anne Hölterers empfiehlt:

**Titelinformation:**



**Martin Suter**

**Melody**

**Diogenes – 336 Seiten**

**Rezension**

Martin Suter (1948 in Zürich geboren) hat schon mehrere empfehlenswerte Bücher geschrieben. Sein neuestes gehört wieder dazu:

Die Hauptpersonen sind: Tom, ein fertig ausgebildeter, junger, aber arbeitsloser Jurist. Herr Dr. Stotz, war als Politiker und Geschäftsmann eine wichtige Persönlichkeit und natürlich Melody.

Herr Dr. Stotz weiß, dass er noch ungefähr ein Jahr leben wird und sucht eine Person, die seinen Nachlass regeln wird. Tom meldet sich auf die Zeitungsanzeige, bekommt einen Jahresvertrag, einschließlich Kost und Unterkunft. Er erhält den Auftrag, die sich in Jahrzehnten angesammelten Unterlagen zu sichten und nur wichtige, „richtige“ aufzuheben. Außerdem wird von ihm erwartet, dass er die Mahlzeiten mit seinem Arbeitgeber einnimmt. Die üppigen, hervorragenden Menüs werden von einer Köchin zubereitet und werden von reichlich Alkohol begleitet. Im Haus hängen mehrere Bilder einer jungen, schönen Frau. Diese Frau war die große Liebe von Dr. Stotz, sie verschwand aber auf mysteriöse Weise kurz vor der Hochzeit. Obschon dies schon 40 Jahre her ist, erfüllt der Geist von Melody das ganze Haus.

Das Buch von Martin Suter besticht wieder durch seinen hervorragenden Erzählstil. Der Text lässt sich leicht lesen, es kommt auch eine gewisse Spannung auf, denn man möchte wissen, was denn nun eigentlich mit Melody geschehen ist. Als Nachlassverwalter gelingt es Tom schließlich das Rätsel zu lösen. Dieses Ende des Buchs kann man nur als Knaller bezeichnen. Obschon man als Leser vielleicht schon eine Ahnung hat, ist das Ende eine große Überraschung! Wir erfahren nicht nur, was mit Melody geschehen ist, wir können nun auch die Lebensweise des Dr. Stotz viel besser verstehen.

Das und der hervorragende Schreibstil von Martin Suter machen das Buch lesenswert.